

Hochstehend und begeisternd!

Zwei Konzertauftritte des Schwyzer Kantonalen Jugendblasorchesters

Jung, motiviert, gekonnt – diese Attribute beschreiben die beiden Auftritte der rund 50 Musikanten, die unter der versierten Leitung von Urs Bamert ein hochstehendes und begeisterndes Programm einstudiert haben. Zeitrahmen eine Schnupperprobe und eine Lagerwoche.



Überzeugte auch am Konzert: Das kantonale Jugendblasorchester.

rst. Bereits zum achten Mal organisierte der Schwyzer Kantonal Musikverband ein Musiklager für Jugendliche aus dem Kanton Schwyz. Die rund 50 Teilnehmer im Alter zwischen 16 und 25 Jahren verbrachten die letzte Woche in einem Sport- und Wellnesshotel im Wallis und studierten unter der fachkundigen Leitung von Urs Bamert, Sieben, und seinen Helfern ein anspruchsvolles Konzertprogramm ein. Auch aus dem Bezirk Einsiedeln nutzten einige Teilnehmer dieses lehr- und erlebnisreiche Angebot.

Dass Fitness und Wellness nicht an oberster Stelle standen, durfte man an den zwei Konzertauftritten

angenehm miterleben und mithören. Es ist einfach erstaunlich, was man mit jugendlicher Motivation in so kurzer Zeit fertigbringt. Und nicht zuletzt ist es das Verdienst des musikalischen Leiters, der mit Können und Engagement die jungen Musikanten mit zeitgenössischer Literatur, die manchmal gar elitäre Züge trägt, zu begeistern weiss. Dabei kann es durchaus auch herausfordernde Werke enthalten. Für die Musikanten und die Zuhörer.

Am Sonntag in Wangen

Eine solche war in diesem Jahr zweifellos «Golden Light», von dem selbst die beiden Ansager erzählten, dass es beim Einstudieren «gewisse» Probleme gab. Und wenn das Junge sagen...

Aber da gab es auch anderes. So standen zwei zweite Suiten, die eine von Gustav Holst, die andere von Alfred Reed, auf dem Programm. Mit diesen beiden Klassikern der Blasorchesterliteratur begeisterte

das Jugendorchester an diesem Sonntagabend sein Publikum. Herrlich wie die Motive herausgearbeitet waren und den Vorträgen Struktur gaben! Zusammen mit dem weichen, sauberen Orchesterklang waren die Interpretationen packend. Musik zum Geniessen.

Zum eindeutigen Höhepunkt wurde das «Concerto für vier Hörner und Orchester» von Heinrich Hübler. In diesem romantischen Werk wartete das Hornquartett mit einer überzeugenden Leistung auf. Vor allem beeindruckte die vierte Stimme mit ihren tiefen Tönen im Bassbereich. Dass zeitgenössische Musik nicht nur Experimentierfeld sondern auch rassige, gefällige, ja fitnessreiche Musik sein kann, das bewiesen die beiden Schlusswerke. Der «Danzón», ebenfalls Nummer zwei, von Arturo Marquez, stellte kubanische und mexikanische Musik in den Mittelpunkt, während Victor Lopez mit seinem Medley «Jazz It Up!» die Vielfältigkeit des Jazzstils aufzeigte und so den Zuhörer «auf den Geschmack» brachte. Begeistert applaudierte das zahlreich aufmarschierte Publikum und freute sich einmal mehr an diesem innovativen und hochstehenden Jugendblasorchester.